Zwischenstation neuer Sportlehrpfad in Schopp (SLS)

Nach der Eröffnung des Sportlehrpfades in Schopp im März 2019 (Ende März)

mit zahlreichen Ehrengästen Landrat, Verbandsbürgermeister, Ortsbürgermeister) und weiteren Vertretern des öffentlichen Lebens (insbes. Sportbund Pfalz), Lehrern, Forst, Vereinsvorstände etc. ist mittlerweile ein insges. noch rel.

geringer Routinebetrieb angelaufen. Einzelinitiativen von Ärzten, Physiotherapeuten mit ihren Patienten.

Das Gratisangebot eines speziellen Lauftreffs von Seiten des hiesigen Sportvereins wird m.E. (zunehmend) angenommen werden.

Das Interesse von Seiten der Kranken-(Gesundheits-)kassen sowie von Seiten des Landessportbundes RLP in Mainz läßt zu wünschen übrig.

Eine Antragsflut für die Anerkennung von Präventionsleistungen droht, rein formale Hürden.

In anderen Bundesländern wird bereits mehr getan. Es gibt besondere Präventionsangebote und auch anerkannte Präventionsorte wie Bad Kötzting

im Bayrischen Wald .

Aufklärung über Bedeutung des Gesundheitssports für jedermann und gesunder Lebensstil ist nach wie vor eine dringliche Forderung ,in Verbindung mit Umweltthemen gerade in unserer Zeit. Die Ausgaben für die Bekämpfung sog. Zivilisationskrankheiten wie Bluthochdruck, Zuckerkrankheit, Gicht verschlingen riesige Summen und Risikofaktoren wie Rauchen stagnieren allenfalls. Hilfreiche, positive Signale wie von einem Sportlehrpfad, Gesundheitserziehung im Grünen ein Gebot der Stunde!

Gesundheitserziehung in den Schulen ,Gesundheitsvorsorge als Schulfach wird schon lange gefordert, aber nicht konsequent umgesetzt. Wer kann das leisten leisten?->engagierte Lehrer, Übungsleiter, Ärzte und Physioth., Ergotherap., ehemalige Sportler, darunter ehemalige Leistungssportler mit Vorbildfunktion (H.Eckel, U.Bölts) und andere mehr.

Ein spezielles Fortbildungsangebot ist noch nicht ausreichend, aber vorhanden. Die Sporthochschule Köln ist m.E. die beste Informationsquelle für Breiten-und Gesundheitssport !

Wandern als Gesundheitssport Nr. 1 ist im Vormarsch und gerade in unsrer rheinlandpfälzischen Landschaft doch sehr zu empfehlen. Derzeit laufen wissenschaftliche Untersuchungen über das sportliche Wandern (T.Erhard).

Auch Personen mit schweren gesundheitlichen Beeinträchtigungen wie extremes Übergewicht, Gelenkproblemen, Herzproblemen bedürfen Präventions-und Rehasport in spez. Patientengruppen, aber auch in diesem Fall wäre nach meiner Einschätzung und Wunschvorstellung eine ergänzende Variante im Grünen (Behindertensportlehrpfad) möglich und nötig, als Inklusionsprojekt in direkter Nachbarschaft und Partnerschaft (gemeinsamer Lauftreff mit identischem Start-und Zielpunkt, variable Streckenlängen).

Ein weiteres spez. Literaturangebot mit Hinweisen auf gesundheitsfördernde Effekte verschiedener Sportarten und Maßnahmen ist vorbereitet und wird in die Homepage des Trägervereins eingestellt.

Lothar Wildmoser, 3.7.2019